

Winti by Bike



Auf die (Velopark)plätze, fertig, los!

In 23 Minuten reisen Pendler mit der S12 von Winterthur nach Zürich, 50 Minuten dauert eine Zumba-Lektion im Fitnesspark Banane und die Räte des Grossen Gemeinderats unterbrechen ihre Montagsitzungen jeweils für 1.5 Stunden. Alles hat seine Zeit. So haben auch wir Bikes in Winterthur unsere Frist erhalten; sie beträgt genau 48 Stunden. So lange dürfen wir maximal am Hauptbahnhof parken. 48 Stunden, das sind zweimal frühstücken, zweimal ein- und ausstempeln auf der Arbeit, zweimal Top-News am Abend schauen und zweimal schlafen. 48 Stunden sind ein ganzes Wochenende und sage und schreibe zwei ganze Leben von Eintagsfliegen! Im Vergleich zu den Autos, die in der blauen Zone maximal 1.5 Stunden kostenlos parken dürfen, scheinen 48 Stunden wie eine halbe Ewigkeit. Doch Hand aufs Herz, was sind denn 48 Stunden wirklich im Vergleich zu einer Ewigkeit? So lange durften wir Bikes nämlich bis vor nicht allzu langer Zeit an der Rudolfstrasse, in der Stadthausstrasse und rund um den Hauptbahnhof nach Herzenslust rasten und rosten, als kostenlose Ersatzteillager unserer Kollegen, vom Winde verweht, vom Regen gepeitscht, von der Korrosion gezeichnet. Und nun hat man uns die Ewigkeit für 48 Stunden verkauft. Eine Mogelpackung, die es zu korrigieren gilt. Und so haben wir Bikes zur Veloparkplatzinitiative und zum indirekten Gegenvorschlag anlässlich des Winterthurer Stadtjubiläums folgenden direkten Vorschlag: Die Parkfrist für Velos am Hauptbahnhof wird von 48 Stunden auf wenigstens 750 Jahre erhöht. Was bis dann noch von uns übrig bleibt, darf gerne abgeschleppt werden.

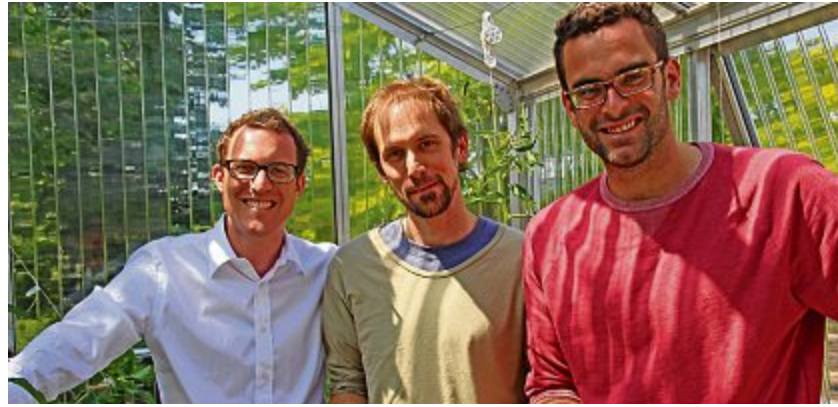
Christine Klinger

F(r)isch gedüngte Tomaten

WINTERTHUR: In einem Container wird Gemüse von Fischen gedüngt

Im Rahmen von «Unsere Stadt - ein Garten», dem Jubiläums-Projekt von Winterthur Nachhaltig, steht seit nunmehr einem Monat die Urban Farmers Box vor dem Schulhaus St. Georgen - ein Gewächshaus der besonderen Art.

yab - Das junge Unternehmen Urban Farmers betreibt seit 2013 inmitten der Stadt Basel ein Dachfarm für Fisch- und Gemüseproduktion. Wie dieser innovative Schrebergarten für die Stadt des 21. Jahrhunderts genau funktioniert, können Interessierte bei einem Besuch der Urban Farmer Box auf einer nicht ganz so grossen Fläche, aber mit dem selben Prinzip, kennen lernen. Aquaponic nennt sich das System, bei dem ein Container



Die Urban Farmer Roman Gaus, Aleis Ferrer und Nico Disch.

Fischzucht und Gewächshaus in einem ist. Im Innern des Containers steht ein Fischtank mit etwa 30 Warmwasser-Fischen. Das durch Ausscheidungen der Fische mit Nährstoffen angereicherte Wasser dieses Tanks, wird als Dünger für

die Treibhauspflanzen genutzt, welche im oberen Teil des Containers gedeihen. Diese wiederum entziehen dem nährstoffreichen Wasser die Düngstoffe und wandeln es so wieder in Frischwasser für den Fischtank um.



Wem diese Ausführung nun zu schnell ging, kann sich jeweils am Montag, Mittwoch oder Donnerstag von 14 bis 16.30 Uhr bei einem Besuch der Urban Farmer Box bei Schulhaus St. Georgen beim Bahnfussweg selbst ein Bild machen.

Kampagnen-Launch in Winterthur

FAIR TRADE TOWN startet in der Schweiz

Die internationale Kampagne Fair Trade Town kommt auch in die Schweiz. Ab sofort können Schweizer Städte und Gemeinden die Auszeichnung als Fair Trade Town anstreben. Vergangene Woche fand in Winterthur der offizielle Launch-Event statt.

WiZe - Fair Trade Town ist eine internationale Kampagne zur Förderung des Fairen Handels. Städte und Gemeinden werden dabei für ihr Fair Trade-Engagement ausgezeichnet, wenn sie fünf Kriterien erfüllen. Ziel der Schweizer Kampagne ist es, rund 55 Städte und Gemeinden bis 2018 auszuzeichnen, und so über 1 Million Menschen zu involvieren. Das Herzstück der Kampagne ist die interaktive Webplattform www.fairtradetown.ch, auf der jede Stadt und



Bild: Bertrand Limoges

Adrian Wiedmer, Präsident Swiss Fair Trade.

Gemeinde der Schweiz ein eigenes Fair Trade-Profil besitzt, das laufend ergänzt werden kann. Initiant der Kampagne ist Swiss Fair Trade, der Dachverband der Fair Trade-Organisationen in der Schweiz. Mehr lesen Sie auf unserm Newsportal: www.winterthurer-zeitung.ch

Schreiben statt shoppen

WINTERTHUR - Ob beim Spazieren, Kaffee trinken, oder eben Shoppen - die Ideen und Inspirationen zu Texten können überall sein. Wenn man lernt, sie zu erkennen, wird der Alltag zur reichen Quelle für das Schreiben. Anregungen und Tipps, wie man mit Freude und Lust Texte verfassen und Gedanken zu Papier bringen kann, gibt es am Donnerstag, 17. Juli von 17 bis 20 Uhr im Saal tiefrot der Stadtbibliothek. Für den Workshop sind keine Vorkenntnisse oder literarischen Ambitionen notwendig. Was es jedoch braucht, ist eine Anmeldung bis zum 4. Juli und 20 Franken (10 Franken für Studierende und Kulturlegi) für die Kurskosten. Es werden zum Workshop Unterlagen abgegeben, ebenso ist für eine kleine Zwischenverpflegung gesorgt.

Tragisches und Kurioses

WINTERTHUR - In der Nacht von Freitag auf Samstag zwischen 21.30 Uhr und 2 Uhr brach eine unbekannte Täterschaft im Neuwiesen-Quartier in sieben Autos ein. Bei den parkierten Fahrzeugen wurden Scheiben beschädigt und zum Teil Gegenstände entwendet. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Tausend Franken.

WINTERTHUR - Am Sonntagabend zwischen 18.45 Uhr und 20 Uhr beschädigte eine unbekannte Täterschaft im Rosenberg-Quartier drei Autos. Die parkierten Fahrzeuge wurden mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt. Der Sachschaden kann noch nicht beziffert werden.

Anzeige



Shorley - für natürlich frische Energie

Der erfrischende Durstlöscher aus 60 % Schweizer Apfelsaft und 40 % Passugger-Mineralwasser.

MÖHL
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon Apfelsäfte

Kulturprogramm im Fussballschuppen

Mittwoch, 25. Juni: 4 Hands für ein Halleluja mit den DJs Meili & Ourou

Donnerstag 26. Juni: Reggae and British favourites Favés mit DJ Hermes Conrad

Samstag, 28. Juni: Soultrain mit DJ Ghost. Zu Gast ist an diesem Tag auch die Sirupkurve die Kinder können Fahnen malen.

Sonntag, 29. Juni: Unter dem Vulkan mit DJ Maserati

Montag 30. Juni: Lieber ein Verlierer sein mit den DJs Sepp & Lisi Blatter

Dienstag, 1. Juli: Gebrauchte aber gut! Mit DJ Frau Felix

Wo: Im «Fussballschuppen», Güterschuppen neben dem Bahnhof Töss. Stationsstrasse 6, 8406 Winterthur. Informationen unter: www.fussballkultur.ch



Fussballschuppen

TÖSS - Der Andrang auf das Public Viewing im familienfreundlichen Fussballschuppen war vergangenen Freitag gross. Vor dem Anpfiff des 2. WM-Matches der Schweiz, waren die Fans, die den Güterschuppen am Bahnhof Töss besuchten, auch noch bestens gelaunt und genossen die gemütliche Stimmung und das feine Essen vom Grill.

Für Sie unterwegs war: Yannick Arnaboldi - Mehr Bilder im Newsportal: www.winterthurer-zeitung.ch